

Anmeldung, Programm und ausführliche Informationen:  
[www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de](http://www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de).

▶ **Anmeldeschluss**

29. April 2011

▶ **Teilnahmebeitrag**

10 Euro, Gesamtpreis inkl. Hotelübernachtung 30 Euro  
Die Anmeldung gilt für das gesamte Seminar.

Ihre Teilnahme gilt nach der Anmeldung über die Webseite  
[www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de](http://www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de) und mit Eingang Ihrer  
Zahlung verbindlich:

Verwendungszweck: 1B02 und der Name des Teilnehmers  
Stiftung EVZ  
Commerzbank Berlin  
BLZ 100 400 00  
Konto 230 80 05 02

▶ **Veranstaltungsorte**

Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Ort der Information

Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz

Am Großen Wannensee 56–58, 14109 Berlin

▶ **Anreise**

Vom Hauptbahnhof zum Ort der Information, Denkmal für die ermordeten Ju-  
den Europas: U 55 bis Brandenburger Tor, Wilhelmstr., links in die Behrensstr.,  
rechts in die Cora-Berliner-Straße

Vom Hauptbahnhof zum Dokumentationszentrum Topographie des Terrors: Bus  
M41 Richtung Sonnenallee/Baumschulenstr. bis Abgeordnetenhaus (Berlin)  
U-Bahnhof Potsdamer Platz, S-Bahnhof Potsdamer Platz oder Anhalter Bahnhof,  
Stresemannstr., einbiegen in die Niederkirchnerstr.

▶ In Erinnerung an die Opfer nationalsozialistischen Unrechts  
setzt sich die Stiftung EVZ für die Stärkung der Menschenrechte  
und für Völkerverständigung ein. Sie engagiert sich weiterhin auch  
für die Überlebenden. Die Stiftung EVZ ist damit Ausdruck der  
fortbestehenden politischen und moralischen Verantwortung von  
Staat, Wirtschaft und Gesellschaft für das nationalsozialistische  
Unrecht.

▶ Die Stiftung fördert internationale Projekte in den Bereichen

- Auseinandersetzung mit der Geschichte,
- Handeln für Menschenrechte sowie
- Engagement für Opfer des Nationalsozialismus.

▶ Die Stiftung EVZ wurde im Jahr 2000 gegründet, um vor allem  
Zahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter zu leisten. Die Auszah-  
lungsprogramme wurden im Jahr 2007 abgeschlossen. Das Grün-  
dungskapital in Höhe von 5,2 Mrd. Euro wurde vom deutschen  
Staat und der deutschen Wirtschaft aufgebracht. Davon wurden  
358 Mio. Euro als Stiftungskapital für die Fördertätigkeit reser-  
viert. Aus den Erträgen finanziert die Stiftung EVZ ihre dauerhaf-  
ten Aktivitäten.

[www.stiftung-evz.de](http://www.stiftung-evz.de)

▶▶ **KONTAKT**

Stiftung EVZ  
Dagi Knellessen  
Lindenstr. 20–25  
10969 Berlin  
Tel.: 030 / 69 59 82 47  
[knellessen@stiftung-evz.de](mailto:knellessen@stiftung-evz.de)

[www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de](http://www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen.de)

▶ **ENTDECKEN UND VERSTEHEN**

BILDUNGSARBEIT MIT ZEUGNISSEN VON OPFERN  
DES NATIONALSOZIALISMUS



**QUELLEN AUS NS-PROZESSEN**

Seminar am 6./7. Mai 2011 in Berlin  
im Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

anlässlich der Ausstellung „Der Prozess – Adolf Eichmann vor Gericht“

Eine Ausstellung der [Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas](#),  
der [Stiftung Topographie des Terrors](#) und der [Gedenk- und Bildungsstätte  
Haus der Wannsee-Konferenz](#)

Das Seminar findet in Verbindung mit diesen drei Einrichtungen statt.

Titelbild (Fotocollage)

Copyright © United States Holocaust Memorial Museum, Washington, D.C  
Israel Government Press Office

▶ Opfer des Nationalsozialismus haben in vielfältigen Formen eindrucksvoll Zeugnis abgelegt – in Wort, Schrift, Bild, Theater und Musik. Die Seminarreihe der Stiftung EVZ hat das Ziel, verschiedene Zeugnisformen als Quellen der Erfahrungsgeschichte zu würdigen und Wege aufzuzeigen, wie sie in die schulische und außerschulische Bildungsarbeit einbezogen werden können.

▶ Die Veranstaltungen richten sich bundesweit an Lehrkräfte und Lehramtsstudierende, an Gedenkstättenmitarbeiter/innen, andere außerschulische Bildungsreferenten/innen sowie weitere fachkundige Interessierte.

## ▶▶ 5. SEMINAR

### „QUELLEN AUS NS-PROZESSEN“

▶ Freitag, 6. und Samstag, 7. Mai 2011

▶ Zur Wahrnehmungsgeschichte des Holocaust und anderer nationalsozialistischer Massenverbrechen leisteten die NS-Prozesse einen erheblichen Beitrag. Den ersten international bedeutsamen Markstein nach den Nürnberger Prozessen setzte der Prozess gegen Adolf Eichmann 1961 in Jerusalem. Wenige Jahre später markierte der Frankfurter Auschwitz-Prozess 1963–1965 eine Zäsur in der Bundesrepublik. Heute ist kaum bekannt, dass bereits der Ulmer Einsatzgruppenprozess 1958 nach Jahren des Schweigens und der Verdrängung beträchtliche Aufmerksamkeit erregt hatte.

▶ In all diesen Prozessen wurden die NS-Massenverbrechen Jahrzehnte nach Kriegsende im Gerichtssaal minutiös aufgerollt. Allein in den drei genannten Verhandlungen traten weit über 300 Überlebende in den Zeugenstand. Ihre Aussagen waren es, die jenseits der juristischen Beweiskraft ein Bewusstsein für das persönliche Ausmaß und die Dimension des präzedenzlosen Genozids weckten.

▶ Die Vielzahl der Quellen, die in NS-Prozessen zusammengetragen und generiert wurden, sind eindrucksvolle Dokumente, die das historische Geschehen multiperspektivisch beleuchten. Sie zeigen eine erschütternde Konfrontation zwischen Tätern und Opfern und fordern quellenkritisches Arbeiten heraus. Das Seminar versteht sich als Fortbildung zur justiziellen Aufarbeitung der NS-Verbrechen in der Nachkriegszeit, insbesondere zur Rolle der Zeugen, und zur langfristigen Wirkung der Prozesse. Dabei werden praxisbezogenen Materialien und Methoden vorgestellt.

Freitag, 6. Mai 2011

▶ ab 10.30 Uhr

#### **Ankunft, Anmeldung, Einchecken, Imbiss**

Veranstaltungsort: Ort der Information, Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin

▶ 11.30 Uhr

#### **Begrüßung**

*Dr. Ulrich Baumann*, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

*Günter Saathoff*, Vorstand der Stiftung EVZ

*Dr. Norbert Kampe*, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz

▶ 12.00 bis 13.30 Uhr

#### **Einführungsvorträge**

##### **Geschichte im Gerichtssaal – juristische Aspekte von NS-Prozessen**

*Ralf Oberndörfer*, Rechtshistoriker, Histox - Institut für Geschichtswissenschaft, Berlin

##### **Opfer als Akteure**

*Katharina Stengel*, Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt am Main

##### **Heimsuchungen. Anmerkungen von Holocaustüberlebenden zu ihrer Zeugenschaft vor Gericht**

*Dr. Daniel Baranowski*, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Berlin

##### **FAHRT VOM DENKMAL FÜR DIE ERMORDETEN JUDEN EUROPAS ZUR TOPOGRAPHIE DES TERRORS**

▶ 14.00 Uhr

#### **Begrüßung und Einführung in die Ausstellung**

##### **„Der Prozess – Adolf Eichmann vor Gericht“**

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin

*Lisa Hauff*, Stiftung Topographie des Terrors, *Dr. Ulrich Baumann*

▶ 15.30 Uhr

#### **Sitzung der Arbeitsgruppen**

##### **AG 1 »...er nannte sich einen idealistischen Deutschen und ernannte mich zu einem idealistischen Juden«**

Der Prozess gegen Adolf Eichmann in filmischen Quellen

*Dr. Ulrich Baumann, Lisa Hauff*

##### **AG 2 Auskunft geben über das eigene Tun**

Prozessaktiken und Reflexionen von Angeklagten in den Einsatzgruppen-Prozessen in der Bundesrepublik Deutschland

*Dr. Peter Klein*, wiss. Angestellter der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Berlin

##### **AG 3 Der erste Frankfurter Auschwitz-Prozess 1963–1965**

Quellen und Perspektiven der Opfer-Zeugen, der Täter und der deutschen Gesellschaft in Ost und West

*Merle Funkenberg*, Erziehungswissenschaftlerin, Göttingen;

*Dagi Knellessen*, Erziehungswissenschaftlerin, Berlin

▶ 17.00 Uhr

#### **Kaffeepause**

▶ 17.30 Uhr

#### **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**

▶ 19.00 Uhr

#### **Abendessen**

▶ 20.00 Uhr

#### **Filmvorführung mit anschließender Diskussion**

Einführung: *Dr. Tobias Ebbrecht*, Bauhaus Universität Weimar

##### **»Rosen für den Staatsanwalt«**

BRD 1959, 98 Minuten, Regie: *Wolfgang Staudte*

Samstag, 7. Mai 2011

▶ 9.00 Uhr

#### **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**

▶ 11.00 Uhr

#### **Kaffeepause**

▶ 11.30 Uhr

#### **Berichte aus den Arbeitsgruppen & Abschlussdiskussion**

Moderation: *Dr. Wolf Kaiser*, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz

▶ 13.00 Uhr

#### **Mittagsbuffet**

▶ 14.00 Uhr

#### **Abfahrt zum Haus der Wannsee-Konferenz**

Am Großen Wannsee 56–58, 14109 Berlin

Führung durch die Ausstellung mit *Dr. Wolf Kaiser*